

Verantwortung heisst Bleiberecht!

Deutschland trägt gegenüber den Roma Verantwortung

Die Bundesrepublik steht nach dem Genozid während des „Nationalsozialismus“ in historischer Verantwortung gegenüber den Sinti und Roma in Europa. Dieser gerecht zu werden, entspräche im akuten Fall die vorbehaltlose Sicherstellung einer Aufenthalts- und Lebensperspektive in Deutschland.

In Zeiten des „Nationalsozialismus“ unterlagen Sinti und Roma in Deutschland und in den besetzten Staaten einer beispiellosen Verfolgung. Es begann mit Zwangssterilisation und der Internierung in Sammelagern und gipfelte in Deportation und Massentod. Schätzungsweise 500.000 Roma und Sinti wurden durch die „Nationalsozialisten“ und mit ihnen verbündete Kollaborateure ermordet. In den Ländern des Balkans wurden sie zu Tausenden als Geiseln in Racheaktionen für tatsächliche oder unterstellte Aktivitäten der Partisanen erschossen.

Deutschland hat sich nach dem Krieg bereit erklärt, für die Schäden und die Leiden, die in seinem Namen begangen worden sind, einzustehen und Beistand für jene zu leisten, die weiterhin von ethnisch begründeter Verfolgung betroffen sind. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund wird es höchste Zeit für einen fairen Umgang mit den Roma!

Wir fordern:
alle bleiben!

**Lass uns jetzt gemeinsam
aktiv werden!**

Schließe auch du dich einer Gruppe in deiner Nähe an und hilf mit, das Bleiberecht für alle Roma zu erreichen!

In ganz Deutschland gibt es Organisationen, die das Bleiberecht für Roma in Deutschland durchsetzen wollen und hierfür unter dem Motto „alle bleiben“ zusammenarbeiten.

Eine Gruppe in deiner Nähe und mehr Informationen findest du auf:

www.alle-bleiben.info

oder schreibe an:

kontak@alle-bleiben.info



Roma Center Göttingen e.V.
Postfach 30 05
37020 Göttingen

www.roma-center.de
mail@roma-center.de

Zuwendungen können gerne auf das folgende Konto überwiesen werden:

Roma Center
Sparkasse Göttingen
K-Nr. 170 399
BLZ 260 500 01
Verwendungszweck: alle bleiben



Abschiebungen stoppen!

Stopp!!! 

**Residenzpflicht
aufheben!**

**Arbeitsmarkt
öffnen!**



**Duldung
abschaffen!**



**Isolation
in Lagern beenden!**

wir fordern: alle bleiben!

Verantwortung heisst Bleiberecht!

keine Abschiebungen von Roma
nach Kosovo, Serbien oder Mazedonien ...

Wer sind die Roma und warum wurden sie geduldet?

Roma kamen vor allem als Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Deutschland, nachdem die Situation in ihrer früheren Heimat für sie nach dem Zerfall der Republik zunehmend bedrohlicher wurde und nach der Bombardierung durch die Nato in pogromartige Zustände mündete.

Hier in Deutschland erlaubte man ihnen angesichts der angespannten und besonders für Minderheiten-angehörige lebensgefährlichen Lage, die eine Rückkehr unmöglich machte, zu bleiben.

Aber:

Diese Erlaubnis wurde nur befristet und unter dem Vorbehalt gewährt, dass sie zurückkehren müssten, sobald die Lage sich entspannt haben würde. Dieser Status wird Duldung genannt und ist mit zahlreichen Einschränkungen verbunden. So durften Geduldete zum Beispiel nicht Arbeiten oder den Landkreis, in dem sie gemeldet sind, ohne Sondergenehmigung verlassen. Menschen, die meist alles verloren hatten, zudem oft Erlebnisse hinter sich hatten, die sie schwer traumatisierten, wurden so gezwungen weiterhin ein Leben im Ausnahmezustand zu verbringen. Ein Neuanfang, der in einer solchen Situation wünschenswert wäre wurde ihnen nicht gegönnt stattdessen mussten sie sich mit erzwungener Untätigkeit, Planungsunsicherheit und der Angst vor einer Abschiebung im Morgenrauen arrangieren.

Aber:

In den Herkunftsländern veränderte sich die Lage jahrzehntelang kaum und ist bis heute noch kritisch. Nicht nur im Kosovo, mit dem die Bundesrepublik im April 2009 in unverantwortlicher Weise ein Rücknahmeabkommen abgeschlossen hat, sondern auch in den anderen Nachfolgestaaten der ehemaligen Republik Ju-

goslawien, wie u.a. Serbien und Mazedonien, werden Roma in erheblichem Maße diskriminiert. Roma leben ausgegrenzt und finden in seltenen Fällen Arbeit. Die Sozialleistungen sind so gering, dass viele von Ihnen Hunger leiden müssen. Kinder von Roma werden in Schulen oftmals wie Aussätzige behandelt.



So kam es, dass einige Familien hier in Deutschland mittlerweile seit über 20 Jahren geduldet sind. Alle drei Monate mussten sie zu Ausländerbehörde und ihre Duldung verlängern lassen (sogenannte Ketten-duldungen). In der Zwischenzeit wurden Kinder geboren, wuchsen auf und gingen in Deutschland zur Schule. Ihre Muttersprache ist Deutsch. Das Herkunftsland ihrer Eltern kennen sie meistens nur aus deren Erzählungen. Aber auch sie werden wie ihre Eltern nur geduldet.

Wem droht jetzt eine Abschiebung?

Die Situation für Roma wird nun von staatlicher Seite aus als nichtmehr kritisch genug betrachtet, um eine weitere Duldung zu rechtfertigen. Neben den seit Anfang 2009 begonnenen Abschiebungen von 10.000 Roma in den Kosovo wird jetzt die Abschiebung tausender Roma-Flüchtlinge aus Mazedonien und Serbi-

en, die im Zuge der Visumsfreiheit als Asylsuchende nach Deutschland gekommen sind, geplant.

Aktuell wird nicht nur abgeschoben, aber zur „freiwilligen“ Ausreise gezwungen. Wer das Land nicht verlassen will, dem wird angedroht, dass er im Fall einer Abschiebung für Jahre nicht wieder nach Deutschland einreisen darf.

Egal, wie lange man schon hier lebt, es gibt nur wenige Ausnahmen, die es Ermöglichen von einer Duldung zu einem festen Aufenthalt zu gelangen und diese Ausnahmen selektieren die Menschen zumeist nach ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und grenzen Kinder, Alte und Kranke weitgehend aus.



NEIN!

Wir wehren uns gegen diese Abschiebungen! Sie müssen umgehend gestoppt werden und den Betroffenen muss ein uneingeschränktes Bleiberecht mit der vollen Möglichkeit zu Teilhabe an unserer Gesellschaft ermöglicht werden.